

RICHTLINIEN ZUR FINANZIELLEN FÖRDERUNG VON BAUPROJEKTEN

Geplante Maßnahmen

- Inhaltliche Erläuterung zur Notwendigkeit der geplanten Baumaßnahme
- Erläuterung des Raumnutzungskonzeptes mit Raumbezeichnungen

Erforderliche Unterlagen

Im Regelfall werden die folgenden Unterlagen und Angaben benötigt. Falls diese nicht beigebracht werden können, bitten wir um eine Begründung.

Planunterlagen

1. Situationsplan:

- Lage des Grundstücks zum Ortskern/ nächsten Ort
- Darstellung der Infrastruktur in Bezug auf Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser etc. im Umkreis von 20 km, z.B. als Ausdruck mit Grundstückskennzeichnung in Google Maps

2. Lageplan (M 1:1.000 oder größer):

Grundstücksdarstellung mit Kennzeichnung von:

- Grundstücksgrenzen
- Bestandsgebäuden
- neu geplanten Gebäuden bzw. einzelner Bauabschnitte
- Mauern als Grundstücksgrenze oder Hangsicherung
- Zufahrten und Wege auf dem Grundstück
- Außenanlagen (z.B. Klärgruben)
- Nordpfeil, Hauptwindrichtung und Regenrichtung

3. Grundrisszeichnungen (M 1:100/200):

Grundrisszeichnungen beinhalten:

- sämtliche Geschosse mit Vermessung in Metern/Quadratmetern
- Vermessung aller Räume in Metern/Quadratmetern
- Nutzungsangabe für jeden Raum
- Eintrag der typischen vorgesehenen Möblierung der Räume
- bei Umbaumaßnahmen unabdingbar sind die Pläne so zu erstellen, dass Bestand, Abbruch und Neubau erkennbar sind.

4. Ansichtszeichnungen (M 1:100/200):

Ansichtszeichnungen mit Vermaßung in Metern.

5. Schnittzeichnungen (M 1:100/200):

Schnittzeichnungen mit Vermaßung in Metern.

6. Fotos:

- Bei Neubau: Bauplatz inkl. umliegender Bestandsgebäude
- Bei Sanierung oder Renovierung von Bestandsgebäuden: alle Gebäudeansichten, sowie alle zu sanierenden Räumen und Bauteile

Angaben zu

1. Gebäude

- Gebäudetyp (Kindergarten, Schule, Berufsschule, Wohnheim, Krankenhaus, Krankenstation, Gemeindehaus, kirchliche Einrichtung etc.)
- Neubau (komplett neu, neuer Anbau oder Aufstockung an/auf Bestand)
- Bestand (Sanierung, Renovierung, Umbau/ Umnutzung)
- Geschossigkeit des gesamten Gebäudes nach Fertigstellung
- Flächenangaben in Quadratmetern

2. Grundstück / Bauplatz

- **Rechtlicher Eigentümer, Nachweis erforderlich: Kopie der Eigentumsurkunde im Original und übersetzt in die Verkehrssprachen des Hilfswerkes** (Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch)
- Katasterplan, Grundstücksgröße in Quadratmetern
- Baugrund: Geländetopographie (flach, hügelig, Hanglage, terrassiert, dicht bebaut, städtisch, ländlich)
- Bodenart, Beschaffenheit: Fels, bindiger Boden (lehmartig), nicht bindiger Boden (Sand/Kies, aufgeschütteter Boden)

3. Gebäudesicherheit

- Liegt ein geologisches Gutachten vor?
- Liegt das Grundstück im Erdbebengebiet? Wenn ja, welche baulichen Maßnahmen werden ergriffen, zur Einhaltung der Erdbebensicherheit?
- Liegt das Grundstück in einem hurrikangefährdeten Gebiet? Wenn ja, welche baulichen Maßnahmen werden ergriffen, um das Gebäude vor Hurrikanen zu schützen?
- Liegt das Grundstück in einer Hanglage? Wenn ja, welche bauliche Maßnahmen werden zur Hangsicherung (gegen Erdbeben) ergriffen?
- Besteht Überschwemmungsgefahr? Wenn ja, welche bauliche Maßnahmen werden gegen Überschwemmung ergriffen?
- Nutzung des Gebäudes für Menschen mit Behinderung (Barrierefrei durch Rampen, Aufzug, breite Türen, Toilettenanlagen für Menschen mit Behinderungen)

4. Infrastruktur

- Stromversorgung, ja/nein, welche Art? (Anbindung an das öffentliche Stromnetz, Generator, Solaranlage, Windanlage, Sonstiges)
- Trinkwasserversorgung (Anbindung an das öffentliche Leitungsnetz, Zisterne, Brunnen, Sonstiges)
- Abwasserbehandlung (Anbindung an das öffentliche Abwassernetz, Latrine, Sonstiges)
- Wie erfolgt die Müllbeseitigung?
- Toiletten vorhanden? Ja/nein, wie viele? Anzahl der Nutzer, separat nach Jungen und Mädchen
- Handwascheinrichtungen

5. Gebäudenutzung/-klima

Welche baulichen Maßnahmen werden getroffen bezüglich:

- Schallschutz (z.B. Abhangdecke)
- zur Verbesserung der Be- und Entlüftung (z.B. Querlüftung)
- zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung (z.B. extrem breiter Dachüberstand, Überdachungen von Spielbereichen, Pflanzen von Bäumen etc.)
- Einbindung traditioneller Bauweisen und traditionell genutzter lokaler Baumaterialien (z.B. Lehmputz, ungebrannte Lehmsteine)
- Klimaangepasstes und ökologisches Bauen, Verwendung ökologischer Baumaterialien (z.B. ungebrannte, gepresste Lehmziegel)

6. Baudurchführung und Baubegleitung

- Liegt eine Baugenehmigung vor?
- Wer übernimmt die Bauüberwachung, Baufortschrittsberichte?

Nachhaltigkeit

- Welche wirtschaftlichen Vorkehrungen werden getroffen, um die laufenden Kosten für den Unterhalt der Immobilie (Instandhaltung, Renovierung) sicherzustellen?
- Wer überwacht nach Inbetriebnahme des Gebäudes die Funktionstüchtigkeit aller Bauteile und technischen Einbauten und veranlasst Reparaturen?

Baukosten

1. Kosten

- Für die Baumaßnahme ist eine Kostenermittlung mit Zwischensummen der Gewerke passend zu den Bauplänen zu erstellen. Die Kostenermittlung erfolgt in Form einer Leistungsbeschreibung mit Massenermittlung, Einheitspreis und Maßeinheiten incl. aller Arbeiten und Materialien.
- Die Zwischensummen der Gewerke sind in den Kosten- und Finanzierungsplan aufzunehmen.
- Zur Übersicht und zur Nachvollziehbarkeit hat der Projektpartner die Pflicht, bei Zwischen- und Endabrechnungen nach der von ihm eingereichten Kostenermittlung in Form der Leistungsbeschreibung abzurechnen.

2. Vergleichsangebote

- Es sind mindestens sind 3 Vergleichsangebote für die Baukosten vorzulegen.
- Bitte senden Sie uns eine Kopie von 3 Vergleichsangeboten zu und begründen Sie Ihre Auswahlentscheidung (Vergabevermerk). Es ist nicht erforderlich, den billigsten Bieter zu nehmen. Zu achten ist auch auf Solidität, Bonität und bisherige Leistung der Bieter.
- Wenn keine Vergleichsangebote möglich sind, bitten wir gleichfalls um eine kurze Information, um eine Ausnahme entscheiden zu können. Das gilt auch für den Fall, wenn mit eigenen Arbeitskräften (z. B. Auszubildenden o. Ä.) gebaut werden soll.

3. Kostenplan

- Detaillierte Aufstellung der Gesamtkosten, nach Kostenarten gegliedert, in der landesüblichen Währung
- Bei einem Auftragsvolumen von mehr als 80.000 Euro muss die Bauüberwachung durch einen Architekten oder Bauingenieur erfolgen. Die dadurch entstehenden Kosten sind in den Kosten- und Finanzierungsplan aufzunehmen.

Als Vertragsbestandteil bei Bauprojekten gelten zusätzlich zu vom Kindermissionswerk allgemein geforderten Dokumenten:

1. der bewilligte Kosten- und Finanzierungsplan
2. das bewilligte Angebot des Unternehmers in Form einer Leistungsbeschreibung
3. die bewilligten Planunterlagen

Als Vorgabe zur Bewilligung gilt, dass die mit dem Antrag festgelegte Nutzung des Gebäudes für **10 Jahre bindend** ist. Ein Verkauf des Gebäudes ist in diesem Zeitrahmen ebenfalls ausgeschlossen.

Die folgende vom Planverfasser bzw. Projektträger unterschriebene **Erklärung ist dem Projektantrag beizufügen:**

Erklärung zum Projektantrag

Ich erkläre hiermit, dass alle zu Bau und Betrieb örtlich notwendigen Vorschriften, insbesondere auch zu Standsicherheit (unter Berücksichtigung eventueller Erdbebengefährdung) und Brandschutz berücksichtigt sind und die Bauausführung dementsprechend erst nach Vorlage aller erforderlichen Genehmigungen und die Inbetriebnahme erst nach allen erforderlichen Abnahmen erfolgt.

Datum/Ort:

Name und Funktion

Unterschrift